

SCHWERER FRONTALZUSAMMENSTOSS



Dramatische Auswirkungen
- sieben Personen wurden zum Teil schwer verletzt, ein achtjähriges Mädchen kam ums Leben

Am Samstag, den 14. März 2009, um 18.52 Uhr wurde die Feuerwehr Althofen mittels Personenrufempfänger zu einem technischen Einsatz alarmiert.

Auf der B-317 im Bereich Möbling kam ein PKW aus unbekannter Ursache ins Schleudern und prallte frontal gegen ein entgegenkommendes Fahrzeug. Durch die Wucht des Aufpralls wurden sieben Personen zum Teil schwer verletzt. Für ein acht Jahre altes Mädchen kam leider jede Hilfe zu spät, es verstarb noch an der Unfallstelle. Verwandte der Unfallopfer, die das Geschehen im nachkommenden Verkehr miterleben mussten, setzten die Rettungskette in Gang.

VERSORGUNG DER UNFALLOPFER

Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges der Feuerwehr Althofen war das Österreichische Rote Kreuz bereits vor Ort und begann mit der Versorgung der Unfallopfer. Um eine entsprechende Versorgung zu gewährleisten, standen insgesamt sieben Fahrzeuge im Einsatz. Zwei Kriseninterventionsteams des Roten Kreuzes, welche extra angefordert wurden, kümmerten sich um die Verwandten.

VERLETZTE BEFREIT

In der Erstphase stellte die Feuerwehr Althofen eine entsprechende Verkehrs-Absicherung sowie den Brandschutz her. Weiters galt es das Rote Kreuz bei der Erstversorgung der Unfallopfer zu unterstützen. Zeitgleich wurde in Absprache mit den Notärzten die Ber-

gung des eingeklemmten Fahrers vorbereitet. Nach entsprechender Stabilisierung konnte die eingeklemmte Person mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Unfallwrack befreit werden.

ERMITTLUNGEN

Zur Klärung des genauen Unfallherganges wurde von der Polizeiinspektion Althofen der Staatsanwaltschaft sowie ein Sachverständiger angefordert. Um die Unfallermittlungen entsprechend durchführen zu können, wurde die Unfallstelle von der Feuerwehr Althofen weiträumig ausgeleuchtet. Nach Abschluss der Ermittlungen wurden die Unfallwracks durch ein privates Abschleppunternehmen abtransportiert. Die Unfallstelle musste anschließend gesäubert und ausgelaufene Betriebsmittel gebunden werden.

Während der Einsatztätigkeiten war die B-317 für den gesamten Verkehr gesperrt und es wurde eine großräumige Umleitung eingerichtet.

PSYCHOLOGISCHE BETREUUNG

Auf Grund der dramatischen Ereignisse wurden durch die Einsatzleitung Althofen bereits in der Erstphase die beiden Althofener Feuerwehrkuraten Dechant Mag. Johannes Biedermann und Lic. theol. Hans-Joachim Freund zum Einsatzort gerufen, um eine entsprechende seelische Versorgung der Einsatzkräfte zu gewährleisten. Weiters wurde anschließend in der Feuerwache Althofen ein Feedbackgespräch durchgeführt, um einer Traumatisierung der Helfer vorzubeugen.

EINSATZKRÄFTE FF ALTHOFEN

Mannschaftsstärke: 24
Fahrzeuge: RLF-A 2000;
TLF-A 4000; MZF-A; MTF-A

WEITERE EINSATZKRÄFTE

Polizeiinspektion Althofen (2 Fahrzeuge – 5 Mann)
privates Abschleppunternehmen (1 Fahrzeug – 1 Mann)
Österreichisches Rotes Kreuz (4 RTW; 2 NEF; 1 KDO – 17 Mann)

**LM Wilhelm Mitterdorfer,
Presse- u. Öffentlichkeitsdienst
d. FF Althofen**

HEKTISCHE EINSATZWOCHE FÜR FF MOOSBURG



Eine aufwändige Suchaktion führte zum Erfolg

Mehrere Einsätze für die FF Moosburg in der ersten März-Woche

SUCHAKTION

Vom 2. bis 6. März waren die Feuerwehrleute der FF Moosburg gleich bei mehreren Einsätzen gefordert. Montag und Dienstag beschäftigte eine groß angelegte Suchaktion die Feuerwehr Moosburg. Es wurden mit Suchketten mehrerer Feuerwehren große Waldstücke und landwirtschaftliche Flächen durchsucht. Am Dienstag gegen 13.00 Uhr konnte die Suchaktion erfolgreich abgeschlossen werden, die vermisste Person wurde unverletzt gefunden.

EINGEKLEMMTE PERSON

Am Mittwoch wurde die FF Moosburg um 20.00 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person von der LAWZ alarmiert. Im Kreuzungsbereich Turracher Bundesstraße – Tigringer Straße kam ein Fahrzeug von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug stürzte genau in eine Mulde und kam am Dach zu liegen. Das Fahrzeug passte genau in die Mulde so dass sich keine Türen öffnen ließ. Vorsichtshalber wurde vom Einsatzleiter auch ein Kran angefordert. Doch mittlerweile konnte in die Böschung ein Loch gegraben werden, so dass sich eine Tür öffnen ließ. Der Fahrer konn-

te fast unverletzt geborgen werden.

VERKEHRUNFALL

Zum Schluss einer arbeitsreichen Feuerwehrwoche wurde die Feuerwehr um 18.56 Uhr zu einem weiteren Verkehrsunfall alarmiert. Im Bereich Windischbach in der Gemeinde Moosburg kam ein Fahrzeug von der Straße ab und fuhr in einen Teich. Das Fahrzeug war bereits zur Hälfte im Teich und



Nachdem die Lenkerin aus dem Fahrzeug geborgen werden konnte, wurde das Fahrzeug aus dem Teich gezogen

drohte zu kippen. Es konnte von Feuerwehrleuten der FF Moosburg und der FF Tigring gesichert werden. Die Fahrzeuglenkerin konnte unverletzt gerettet werden. Danach wurde das Fahrzeug geborgen.

BILANZ

Insgesamt waren bei diesen drei Einsätzen der FF Moosburg 75 Kameraden im Einsatz und leisteten 265 Einsatzstunden.

Um die Türen öffnen und den eingeklemmten Lenker bergen zu können, musste erst Erdreich abgegraben werden

